

# Kirschblüten im Schnee

Von Hanamiri

## Inhaltsverzeichnis

<b>Kapitel 1: Ein Blütenblatt im Wind</b> .....	2
<b>Kapitel 2: Gefrorene Knospen</b> .....	6
<b>Kapitel 3: Tautropfen im Morgengrauen</b> .....	7
<b>Kapitel 4: Sonnenstrahlen auf glitzernden Schnee</b> .....	11
<b>Kapitel 5: Graue Wolken am Winterhimmel</b> .....	12
<b>Kapitel 6: Ein Sturm zieht auf</b> .....	13

## Kapitel 1: Ein Blütenblatt im Wind

Es ist sieben Jahre her als er das letzte mal in Konoha war. Von weiten kann er schon die berühmten Roten Dächer sehen. Während er immer näher an das Dorf kommt zieht sich sein Magen zusammen. Die dunkeln Augen von ihm werden noch eine Spur dunkler als er daran denk was für eine dumme Entscheidung er damals getroffen hat. Mit 12 Jahren hat sich Sasuke entschieden sein Dorf, seinen Besten Freund und das Mädchen das er nie so nervig fand wie die anderen zu verlassen. In diesen Jahren hat er zwar viel gelernt, aber auch viel Schmerz erlebt. Erst die Rache an seinen Bruder wo er schmerzlich erfahren hat dass sein Bruder ihn immer beschützt hat. Dann hätte er seinen Besten Freund fast getötet und auch Sakura. Er kann das Zittern in seinen Händen nicht unterdrücken. Er schüttelte den Kopf. Jetzt steht er mitten im Winter auf einen Ast in der Nähe des Süd-Tores und weiß nicht ob er schon bereit ist für das ganze. Sasuke atmet schwer ein und aus. Er klopft sich den Schnee von den Schultern während er da oben sitzt und überlegt was er jetzt tun muss. Plötzlich weht der Wind stark. Seinen Augen weiten sich und er streckt seine Hand aus. „ Kirschblüten im Winter ? Wo kommen die denn her?“ redet er zu sich selbst. Ein vertrautes Chakra spürt der dunkelhaarige Clanerbe. Er schaut sich um und da sieht er die ihm sehr verdächtig kommenden rosa Haare im Wind. Sie ist älter geworden, sie ist schöner geworden. Er folgt ihr bis zur einer Lichtung die ihm gut vertraut ist. Sie schiebt den Schnee von dem Stein und ihre Finger Gleiten über das Wappen der Uchias. „ Hallo Itachi und Frohe Weihnachten. Ich habe für dich wie jedes Jahr einen Strauß Blumen aus dem Blumenladen von Ino.“ redet Sakura zu dem Denkmal von Itachi. Vorsichtig legt sie den Strauß aus Roten Rosen, Weißen Nelken und Vergissmeinnicht vor dem Stein. Oben drauf liegt sie einen Kirschblüten Zweig. Sasuke sieht erstaunt zu wie sie vor dem Stein hinhockt und ihr die Tränen über die Wangen rollen. „ Itachi kannst du ihn nicht endlich nach Hause schicken? Er war doch lang genug weg? Ich..“ unterbricht Sakura sich selbst als sie knacken der Äste hört. Sie schaut sich um und hält ihr Kunai fest in der Hand. Plötzlich fängt ihr Herz an zu rasen als sie ihn sieht. „ Hallo Sakura. Lange ist es her.“ seine Lippen formen sich zu einen leichten grinsen. Sie steht wie angewurzelt da und sieht wie er an ihm vorbei geht, sich vor dass Denkmal kniet und sanft über den Stein streicht. „ ich bin wieder zu Hause Großer Bruder.“ sagt er und schaut zu Sakura. „ Sa...Sasuke?“ fragt die Rosaharrige. Ihre Hände hält sie sich vor den Mund während aus ihren grünen Augen die Tränen rollen.

Zwei Stunden zu vor bei Sakura

Das heiße Wasser läuft über ihre Schultern. Seufzend drückt sie ihre Stirn gegen die kalten Fliesen. Sieben Jahre ist es her das sie ihre erste Große liebe gesehen hat. Sein Schmerzender Blick, seine Worte und seine Handlung ist ihr ins Gedächtnis gebrannt. Auch die Erinnerung an den Bewusstlosen und blutgetränkten Naruto kann sie nicht vergessen. Trotz allem liebt diesen Verräter. Und besonders an Tagen wie heute vermisst sie den Clanerben besonders. Heute ist Weihnachten und ihre Wohnung sieht aus wie ein Winter Wunderland. Im Ofen ist eine Ente und auf dem Herd stehen

Klöße, Rotkohl und eine Bratensoße. Sie hat drei Geschenke gekauft auch wenn das eine in ihrem Schrank steht. Sie macht die Dusche aus und wickelt sich ein Handtuch rum. Sie weiß nicht wieso dieses Jahr drei Geschenke geholt hat, aber diese Armbänder wo sie gravieren ließ: "für immer eine Familie, Team 7". Ihr eigenes trägt sie schon. Sie trägt ein langes rotes Kleid. Ihre Haare sind gelockt und etwas zusammen gebunden. Als sie ihr Make-up gerade fertig ist klingelt es an der Tür. Sie macht die Tür auf und sieht in die Blauen Augen ihres Besten Freundes. „ Frohe Weihnachten Sakura.“ sagt der blonde Chaot. Sie zieht ihn in ihre Arme und sieht hinter ihm ihren ehemaligen Sensei. „ euch auch Frohe Weihnachten. Kommt rein das Essen ist fertig.“ sagt die hübsche junge Frau. „ das lass ich mir nicht zweimal sagen“ und schon ist der Idiot an ihr vorbei. Sie schüttelt den Kopf als ihr der Grauhaarige Hokage in die Arme zieht und sagt: " du kennst ihn doch. Er ist verfressen." er geht an ihr vorbei zu Naruto. Sie lächelt die beiden Männer an und erinnert sich an den ersten Tag als Genin. Alle aßen und lachten über Naruto der sich kurz nach dem Anfang des essen schon gekleckert hat. Als der Abend an bricht schaut Sakura auf die Uhr. Es ist kurz vor Achtzehn Uhr. „ So jetzt aber die Geschenke.“ Ruft der Blonde Shinobi und überreicht Sakura und Kakashi jeweils einen Umschlag. Beide wissen genau für was der Umschlag ist. „ wie letztes Jahr Naruto?“ fragt der grauhaarige etwas genervt. Sakura lacht als ihr bester Freund voller Stolz nickt und sagt : " Ichiraku's Nudelsuppe ist die beste!" Ihr ehemaliger Sensei überreicht den beiden ein Kunai. Die beide Shinobis schauen ihn nur fragend an. „ das sind eure ersten Kunai's von euren ersten Kampf. Ich habe meins damals von Minato auch bekommen als ich in die Anbu aufgenommen wurde. Und da ihr beide jetzt auch da seid wollte ich die Tradition weiter führen. Ich habe auch das von Sasuke noch.." sagte der Hokage und merkte die düstere Stimmung der beiden. „ Schaut beide auf die Inschrift. Ich habe sie gravieren lassen zur Erinnerung an alle alten Zeiten."sagte der grauhaarige und kratzte sich am Hinterkopf. Sakura schaute auf ihr Kunai da steht geschrieben: durch deiner Stärke werden die Kirschbäume im Winter blühen. Ihre Wangen färben sich leicht rosa und sie wischt sich eine Freudenträne weg. Bei Naruto stand: Jeder weg ist steinig, aber deiner war immer der Steinigste. Auch Naruto reibt sich schnell über die Augen, grinste aber dann bis über Beinen Ohren. Sakura stand in der zwischen auf und holte die Geschenke der beiden. Sie machten es gleichzeitig auf und waren beide stumm. „ ich habe auch eins. Und wenn er irgendwann meint wieder zu kommen, bekommt er auch eins.“ sagte die schöne Anbu. Naruto musste sich stark zusammen reißen um nicht zu weinen und auch der Hokage räuspert sich. „ Gut dann werden wir mal gehen, es wird Zeit.“ sagte ihr ehemaliger Sensei, schnappte dem blonden Chaot und gingen aus der Tür. Sie atmet einmal tief durch, schnappt sich ihre Jacke und die Schlüssel. Als die Tür ins Schloss fällt spürt sie ein Ziehen in ihrer Brust. Seit dem die Gedenkstätte von Itachi errichtet wurde bringt an Weihnachten immer die gleichen Blumen hin. Jedes Jahr redet sie mit ihm und hofft das er ihr Sasuke auf irgendeiner Art Sasuke wieder bringt. Sie läuft durch den Schnee und von weiten kann sie schon den kleinen Blumenladen von Ino sehen. Als sie durch die Tür geht läutet das kleine Glöckchen an der Tür. Die Junge Yamanaka dreht sich um und ihr Blick wird etwas traurig. „ Hallo Sakura und Frohe Weihnachten. Ich habe alles fertig. Gib mir einen Moment.“ sagt ihr blonde Freundin. Normalerweise ist sie viel gesprächiger aber nicht heute. Sie geht in die Kühlung und holt den Strauß und einen Kirschblüten Zweig. „ Ist dieses Mal wirklich das letzte mal Sakura? Ich meine du hast immer gesagt du gibts nicht auf.." Ino hört auf zu reden als sie den Blick ihrer besten Freundin sieht. Sie überwindet die wenigen Meter zu ihr und zieht sie in einer festen Umarmung." Ino es ist

sieben Jahre her seitdem er uns verlassen hat. Vor drei Jahren hätte er Naruto und mich fast getötet..“ Sakura beißt auf die Unterlippe und redet dann doch weiter:“ Ich kann nicht mehr. Ich muss ihn auf geben.“ Ino wischt ihrer Freundin die Tränen vor der Wange und nickt ihr zu. Sakura verabschiedet sich und geht aus dem Laden. Sie läuft noch 20 Minuten bis sie an der Gedenkstätte ist. Sie legt den Strauß vor dem Stein und den Kirschblüten Zweig oben drauf. Sie seufzt. „Hallo Itachi und Frohe Weihnachten. Ich habe für dich wie jedes Jahr einen Strauß Blumen aus dem Blumenladen von Ino.“ sagt sie und flüstert es wird der letzte sein. Sie beißt sich auf die unter Lippe um nicht anzufangen zu weinen. Sie hockt sich vor dem Stein und ließt die Inschrift: Itachi Uchia der eigentlich Held von Konoha. Sie erinnert sich noch wie Naruto zu Tsunade gerannt ist und mit ihr gestritten hatte was draufstehen wird. Sie lächelt als die daran denk. „Itachi kannst du ihn nicht endlich nach Hause schicken? Er war doch lang genug weg? Ich..“ Sakura unterbricht sich selbst als sie ein leises Knacken im Unterholz hört. Sie zieht Blitz ihr Kunai aus der Jacke. Bevor sie das Chakra erkennt weiten sich ihre Augen. In der Abenddämmerung lehnt eine dunkle Gestalt an einen baum. Doch sie erkennt ihn bevor er was sagt. „Hallo Sakura. Lange ist es her“ sagt er mit einen leichten grinsen. Der junge Clanerbe geht an ihr vorbei kniet vor dem Stein und sagt:“ ich bin wieder zu Hause Großer Bruder.“ seine Finger streichen sanft über die Inschrift. „ Sa..Sasuke?“fragt die Rosahaarige. Ihre Hände hält sie sich vor den Mund während aus ihren grünen Augen die Tränen rollen. Der junge Clanerbe macht für ihn eine untypische Handlung. Er greift nach ihren Arm und zieht sie in seinen Arm. Ihr Herz setzt einen Schlag aus. Er ist wirklich hier. Ihre Hände krallen sich in seine Jacke.

„ Ich bin wirklich hier Sakura.“ sagt der junge Mann. Er streicht ihr übers Haar. Sie lässt seine Berührung einen kleinen Moment zu und weicht dann plötzlich zurück. Der geniale shinobi realisiert zu spät was sie vorhat. Ihre Faust trifft sein Gesicht. Er beißt knurrend die Zähne zusammen und spuckt etwas Blut aus. Seine Augen blitzen rot auf. „die habe ich verdient.“ gibt er leise zu. „ du hast viel mehr verdient uchia. Aber ich belasse es für heute.“ sagt die junge Anbu zischend. „ Komm Wir gehen jetzt zum Hokage. Wenn du wirklich hier bleiben willst.“ sagt Sakura und schaut ihren ehemaligen Teamkameraden tief in die Augen. Er nickt leicht und folgt ihr. Je näher sie dem Tor kommen desto mehr denkt Sasuke das es doch ein Fehler war wieder her zu kommen. Er hat es getan um seinen Clan wieder auf zu bauen. Doch seine Gefühle für seine ehemalige Teamkollegin ist ihm noch nicht genau bewusst. Er merkt nur das es ihm beruhigt in ihrer Nähe zu sein und dass sie für schon immer besonders war. Während sie durch die Stadt laufen sagen bei kein Wort. Der Schnee fällt und bleibt in ihren Haaren hängen. „Du bist sehr schön geworden Sakura.“ Sie bleibt bei seinen Worten plötzlich stehen. Sie stehen beide wenige Schritte vor dem Hokage Turm. Sie schaut hin und her. Sie streicht sich eine Haarsträhne hinters Ohr, während über ihre Lippen ein leises danke kommt. Ihr Wangen sind leicht rosa gefärbt. Seine Augen beobachten Jeder ihrer Bewegungen. Sie dreht blitzschnell ihr Gesicht von ihm Weg, packt seine Hand und geht in den Turm hinein. Ihr Herz flattert und ihr Magen zieht sich zusammen. Sie laufen Händchen halten zum Büro von Kakashi. Doch kurz vorher lässt sie die Hand von ihm los. Sie sehen beide den Braunhaarigen Nara aus dem Büro kommen. Er zieht genervt die Augenbrauen zusammen. „ das nervt mich jetzt schon, den ganzen Papierkram zu erledigen.“ Sagt Shikamaru und geht an den beiden vorbei. „ Dir auch Frohe Weihnachten Shika und Grüße Temari von mir.“ Sagt die rosahaarige und sieht wie der Talentierte Shinobi die Hand hebt. „ er ist mit der Schwester vom Kazekage zusammen?“ fragt der junge Clanerbe. Sakura grinst und schaut ihm tief in

die Augen. „ Sie sind verheiratet“ als sie das sagte weiten sich seine Augen und er schaut schnell weg.

## Kapitel 2: Gefrorene Knospen

*[Dieses Kapitel ist nur Volljährigen zugänglich]*

## Kapitel 3: Tautropfen im Morgengrauen

Es ist Mitternacht als der Blonde Chaot aus dem schlaf gerissen wird. Vor dreißig Minuten ist er erst eingeschlafen. Er braucht etwas um zu realisieren das jemand an seine Tür hämmert. Genervt Wirft er die Decke weg und läuft nur in Boxershorts gekleidet zur Tür. „ Wehe es ist nicht wichtiges!“ knurrt er genervt als er sie aufreißt. Aber jede Beschimpfung die er gerade von sich geben wollte stirbt abrupt ab. Naruto Kratz sich verlegen am Kopf als er seinen Freund fragt:“ Guten Abend Shika, was bringt dich dazu mich mitten in der Nacht zu wecken?“ Der Nara zieht genervt die Augenbrauen zusammen. „ Der Hokage bitte dich sofort in seinem Büro zu kommen. Es geht um eine wichtige Angelegenheit die nicht bis morgen warten kann... leider“ erläutert er Naruto seine späte Störung. Nachdem Shikamaru fertig geredet hat sieht der nur wie der Hüter des Kyuubi sich um dreht, schnell sich was überwirft und an ihm vorbei rennt. „Shika mach bitte noch die Tür zu. Wir sehen uns gleich bei Kakashi.“ Ruft der Blonde Chaot ihn zu. Der gewiefte Shinobi zieht die Haustür zu und läuft Naruto nach. Nach zehn Minuten stehen beide vor den Türen die das Büro noch verschlossen halten. Aber bevor Shikamaru Naruto vor warnen kann, reißt dieser die Türen weit auf. Und er könnte schwören jetzt einen Herzinfarkt zu haben. Er hat sich immer gewünscht das dieser Tag passiert und jetzt wo er da ist, weiß er nicht ob er sich freuen oder wütend sein sollte. Vor sieben Jahren als der junge Clanerbe sie verlassen hat, hatte Naruto seiner besten Freundin versprochen diesen idioten wieder nach Hause zu bringen. Komme was da wolle. Und jetzt steht er im Büro von Kakashi als wäre er nie weg gewesen. „ Wieso? Wieso jetzt und nicht damals als dich gebeten habe mit nach Hause zu kommen, Teme?“ knurrt Naruto während er sein Gesicht nach unten wendet und die Fäuste ballt. Sakura legt beschwichtigt ihre Hand auf seine Schulter, doch er schlägt wütend ihre Hand weg. „ Ich war damals nicht bereit dafür und ich bin es jetzt immer noch nicht ganz. Aber Dobe ich bin hier und werde meine Fehler wieder gut machen.“ Sagt der Abtrünnige Shinobi zu ihm. Er macht einen Schritt in seine Richtung, hält aber plötzlich inne. Jeder hat gedacht das Naruto Sasuke jetzt eine reinhaut, aber der Blonde Shinobi hebt seinen Blick, dreht sich um und verlässt das Büro ohne zu wissen was der Hokage von ihm wollte. Der traurige und wütend Blick lässt Kakashi seufzen und fragt:“ wer von euch kümmert sich um ihn ?“ Die schöne Anbu wollte gerade den Mund öffnen als der Dunkelhaarige Clanerbe sie unterbricht. „ Ich habe es verursacht und ich werde es wieder gerade bügeln.“ Der Hokage nickt ihm zu und so verschwindet Sasuke. „ Sakura ich muss dich noch um etwas bitten bevor du gehst.“ Sagt der grauhaarige Sensei. Die angesprochene dreht sich um und zieht die eine Augenbraue fragend nach oben. Als Sasuke vor dem Hokage Turm steht Aktiviert er sein Bluterbe und mit seinen rot leuchtenden Augen sucht er nach einer spur wo sein bester Freund hingelaufen sein kann.

Einige Zeit vorher bei Naruto

Wie von der Tarantel gestochen läuft der Blonde Chaot ziellos durch die gegen. Er ist alleine auf der Straße nur der voll Mond begleitet ihn. Nach einiger Zeit steht er mitten im Wald. Er legt außer Atmen seine Hände auf die Oberschenkel. Seine Blauen Augen weiten sich als er realisiert wo er ist. Ohne das Er es wusste steht er vor den einen Baum. Den Baum an den Sasuke und er immer trainiert haben. Seine Finger gleiten über die Rindenlosen stellen am Baum. Er erinnert sich an damals wie er

Stunden lang mit den Shuriken geübt hat. Wie Sasuke kam und mit einem Wurf dass geschafft hat, was der Uzumaki nach mehren Stunden immer noch hinbekam.“ Du wirst es nie schaffen so gut zu werden wie ich, Uzumaki.“ Warf der Uchiha ihm damals an den Kopf. Auf dem Gesicht von Naruto bildet sich ein leichtes Lächeln. Im selben Augenblick spürt er hinter sich wie sich ein vertrautes Chakra nähert. „ drei Tage lange hast du geübt bis du es endlich konntest. Ich habe dich damals schon für deine Hartnäckigkeit bewundert .“ Sagt der junge Clanerbe. Die beiden Männer setzen sich am Fuß des Baumes hin. „ Teme, ich versteh dich nicht. Du hast sieben Jahre gebraucht um zu verstehen das du nach Hause kommen willst?“ fragt der Blonde Chaot seinen besten Freund. „ Nein es hat nicht sieben Jahre gedauert. Ich glaube in etwa es waren vier Jahre. Nach dem Itachi gestorben war, hatte ich das Gefühl dass ich nirgendwo hin gehöre. Da sind mir deine letzten Worte eingefallen. Du sagtest dass egal was auch passiert Konoha immer mein Zuhause ist. Und du bist wie ein Bruder für mich. Aber ich konnte nicht gleich nach Hause kommen. Ich habe mit den Jahren viele Feinde gewonnen und auch welche die dein Geheimnis wollen.“ Erklärt der dunkelhaarige. Naruto zieht skeptisch die Augen brauen zusammen und fragt:“ wieso hast du dann uns vor drei Jahren angegriffen, wenn du eigentlich wieder hier her kommen wolltest?“ Nun ist es Sasuke der für seine Verhältnisse traurig guckt aber auch auf diese Frage beantwortet er ehrlich:“ Du weißt gar nicht wie es mich bis heute quält dein und Sakura’s Blut an den Händen gehabt zu haben. Ich musste es tun um euch zu schützen. Ich hatte heraus gefunden das eine zwielichtige Gruppe von Nukenin mich erpressen wollten in dem sie einen oder gleich euch beide entführen wollten. Ich wollte euch nicht gefährden, daher dachte ich es wäre besser die denken das ich mit euch nix mehr zu tun haben wollte. Doch das es so ausgeartet ist war nicht meine Absicht.“ Vor Drei Jahren waren der Uzumaki und Sakura auf einer Mission. Sie mussten in das Versteck von Orochimaru um eine wichtige Schriftrolle zu holen. Nach wenigen Minuten in dem Versteck blieb die Rosahaarige stehen.“ Naruto irgendwas stimmt hier nicht.“ Sagte Sakura und zog ihr Kunai aus der Waffentasche. Doch bevor Naruto ihr Antworten kann stürzt die Decke über ihnen ein. Gerade so könnte Der Uzumaki sie noch weg stürzen. „Sas..su..ke“ bildet sich leise über die Lippen von Sakura die auf dem Boden sitzt und schaut zum Loch in der Decke. Naturo’s Fuchsgeist flammt in ihn auf das sein Mund wie ein knurrendes Raubtier aussieht was die Zähne fletscht. Das Orangene Chakra umhüllt ihn. Der Uchiha zieht sein Katana und zielt auf Naruto. „ Naruto, Sakura ihr seid die letzte Verbindung zu Konoha für mich. Da ich mit diesen Dorf nix mehr zu tun haben möchte werde ich auch diese Verbindung jetzt für immer kappen.“ Sagte der Nukenin und griff sie an. Naruto tat es ihm gleich. So entstand ein grausamer Kampf. Sakura konnte nur zu sehen wie sich ihr bester Freund und ihre große Liebe sich bis aufs Blut bekämpfen. Nach mehren Stunden lag Naruto fast verblutet auf dem Boden. Doch bevor der Uchiha ihm den Rest geben konnte warf sich Sakura dazwischen. Das Katana durch stach ihre Seite und trotzdem hatte sie genug Kraft ihn an zu schreien:“ es ist genug Sasuke. Du hast mir schon alles genommen. Lass mir Naruto bitte. Er ist alles was ich noch habe.“ Ihr liefen die Tränen übers Gesicht. Und genau dieser Blick von ihr bringt Sasuke wieder in die Realität. „ Sakura ich...ich.. es tut mir leid.“ Mit diesen Worten Verlies er sie. Sakura ruft mit letzter Kraft ihren vertrauten Geist Katsuyu. Sie ist die große Schnecken Königin. „ Katsu bring uns bitte schnell nach Konoha zurück.“ Sagte Sakura zu ihr. Die Schnecke hob die beiden Shinobi’s auf ihren Rücken und brachte sie schnell zu Tsunade.

Naruto erklärt seinen besten Freund wie es sie es geschafft hatten nach Konoha zu

kommen und zu überleben. „ So war das also. Ich hatte es erst ein Jahr später erfahren dass ihr überlebt hattet. Ich war glücklich das ich es nicht übertrieben hatte in meinen Bluttausch.“ sagt Sasuke und legt seinen Kopf in den Nacken. Auch sein bester Freund schaut nach oben. Die Sterne leuchten hell. Bis Naruto plötzlich die Augen weitet und fragt den uchiha:“ scheiße jetzt hab ich vergessen den Sensei zu fragen warum ich mitten in der Nacht zu ihm sollte. Man einmal am Tag reicht doch aus. Weißt du warum Teme?“ Sasuke zieht skeptisch eine Augenbraue in die Höhe und sagt:“ ja ich weiß warum du kommen solltest. Du und Sakura müsst für mich ein Stehen und die nächsten drei Monate muss ich bei einen von euch wohnen. Sakura hat gesagt sie schleppt mich gerne über den Tag mit solange sie keine Schicht im Krankenhaus hat, aber bei ihr übernachten geht nur im Notfall. Deshalb Dobe kann ich erstmal bei dir wohnen? Und wieso hast du Kakashi heute schon gesehen? Ich dachte als Hokage hängt man immer im Büro fest!“ Der Hüter des Kyuubi springt grinsend auf und hält seinen besten Freund die Hand hin. Etwas widerwillig lässt sich der junge Clanerbe hoch helfen.“ Dann lass uns zum Hokage gehen, damit ich endlich schlafen kann.“ Sagt Naruto grinsend. Die beiden Männer liefen eine Zeit schweigend bis der Blonde Chaot endlich auf die andere Frage von Sasuke zurück kommt:“ Ja als Hokage ist man täglich im Büro aber heute hatte er ein paar Stunden frei da es ja Weihnachten ist. Seitdem du weg bist ist viel passiert und wir haben immer mit Sakura Weihnachten gefeiert. Deshalb habe ich unseren Sensei heute schon gesehen. Achja du bekommst morgen auch Weihnachtsgeschenke.“ Lächelt er ihn an. Der junge clanerbe ist etwas geschockt aber lässt es sich nicht an merken. Kurze Zeit später waren die beiden jungen Männer wieder bei Kakashi und Sakura im Hokage Büro. „ So wie ich annehme hast du Naruto mitgeteilt wieso er hier kommen sollte. „ sagt er seinen dunkelhaarigen Schüler. Dieser nickt und Kakashi redet weiter:“ Aber es gibt eine Änderung die nur für die nächsten zwei Tage geht. Sasuke du bist von heute bis zum 27.12 bei Sakura. Dies Tag und Nacht. Naruto du gehst mit Shikamaru und Hinata auf einer Mission. Gut das war's für heute.“ Sagt ihr ehemaliger Sensei zu den dreien. Sie verließen das Büro ohne einen Protest das der Müdigkeit der dreien zu schulde kam. „ na dann Teme ärgere Sakura die nächsten Tage nicht, sonst muss ich das wieder richten.“ Sagt der Blonde Chaot Lächeln. Die beiden sehen ihm zu wie er verschwindet. Sakura macht auf ihren Absatz kehrt und läuft in die andere Richtung. Der dunkelhaarige Mann läuft ihr schweigen nach bis Sakura es nicht mehr aushält. „Damit eins klar ist, wenn du wieder eins deiner dummen spielen mit uns abziehst wirst du mich kennen lernen.“ Sagt sie in sein Gesicht während er sie frech angrinst. Plötzlich nimmt einer Hand ihr Kinn und zieht sie an seine Brust. „ ich spiele keine Spiele, besonders nicht mit dir.“ Sagt Sasuke Verführerisch und nähert sich ihre Lippen. Doch bevor er diese berührt spürt dieser zum zweiten Mal heute ihr Faust in seinem Gesicht. „Noch einmal und du wirst den nächsten Sonnenaufgang nicht mehr mit erleben.“ Sagt sie Wütend und geht weiter. Er wischt sich das Blut von der Lippe und folgt ihr. Nach ein paar Minuten stehen sie vor einen mehr Familien Haus. „ ich wohne seit zwei Jahren hier alleine. Es ist eine drei Zimmer Wohnung mit kleinen Gästezimmer und großen Schlafzimmer.“ Sagt Sakura während sie die Tür öffnet. Ihre Wohnung ist so wie er es erwartet hat. Hell und ordentlich, vielleicht gerade etwas zu weihnachtlich für seine Verhältnisse. Sie führt ihn zum Gästezimmer und sagt:“ du kannst gerne den Kleiderschrank benutzen der ist leer. Handtücher liegen im Bad, wenn du sonst noch was brauchst..“ sie kann nicht ihren Satz beenden da zieht er sie wieder in die Arme. Sie wird leicht rot als sie seinen schnellen Herzschlag hört. „ Sakura was wünschst du dir zu Weihnachten?“. Fragt er ruhig. Ihr grünen Augen funkeln

ihn an. Sie zittert in seine Arme und antwortet: „halt dein Versprechen und bleibe hier.“ Er zieht sie noch ein Stück näher an sich und nickt. Sie bleiben einen Moment so bis er sich von ihr löst. Der rote Schimmer ist immer noch auf ihren Wangen zu sehen. „ Gute Nacht Sakura „ sagt Sasuke zu ihr und geht ins Gästezimmer. Als die Tür sich schließt ist sie sicher die nächsten Tage zu sterben, wenn er sich weiter so benimmt.

## Kapitel 4: Sonnenstrahlen auf glitzernden Schnee

*[Dieses Kapitel ist nur Volljährigen zugänglich]*

## Kapitel 5: Graue Wolken am Winterhimmel

*[Dieses Kapitel ist nur Volljährigen zugänglich]*

## Kapitel 6: Ein Sturm zieht auf

*[Dieses Kapitel ist nur Volljährigen zugänglich]*